

**Rechtsgrundlagen**

Baugesetzbuch ( BauGB )  
 Baunutzungsverordnung ( BauN VO )  
 Planzeichenverordnung ( Planz VO )  
 Bauordnung NW ( BauO NW )  
 Gemeindeordnung NW ( GO NW )  
 Bekanntmachungsverordnung ( Bekanntm VO )

**Hinweis:**

Bodendenkmal:

Auf die §§ 15 und 16 des Denkmalschutzgesetzes wird verwiesen.  
 Beim Auftreten archäologischer Bodenfunde und Befunde ist die Gemeinde als Untere Denkmalbehörde oder das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege, Aussenstelle Nideggen, Zehnhofstraße 45, 52385 Nideggen, Tel. 02425 / 9039 - 0, Fax 02425 / 9039 - 199, unverzüglich zu informieren. Bodendenkmal und Fundstelle sind zunächst unverändert zu erhalten. Die Weisung des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege für den Fortgang der Arbeiten ist abzuwarten.

**Hinweis:**

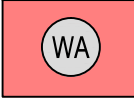
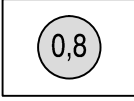
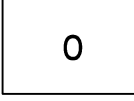
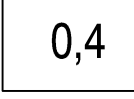

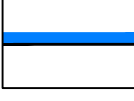
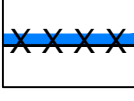
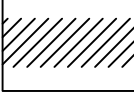
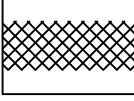

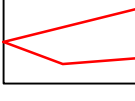
Kampfmittelbeseitigung:

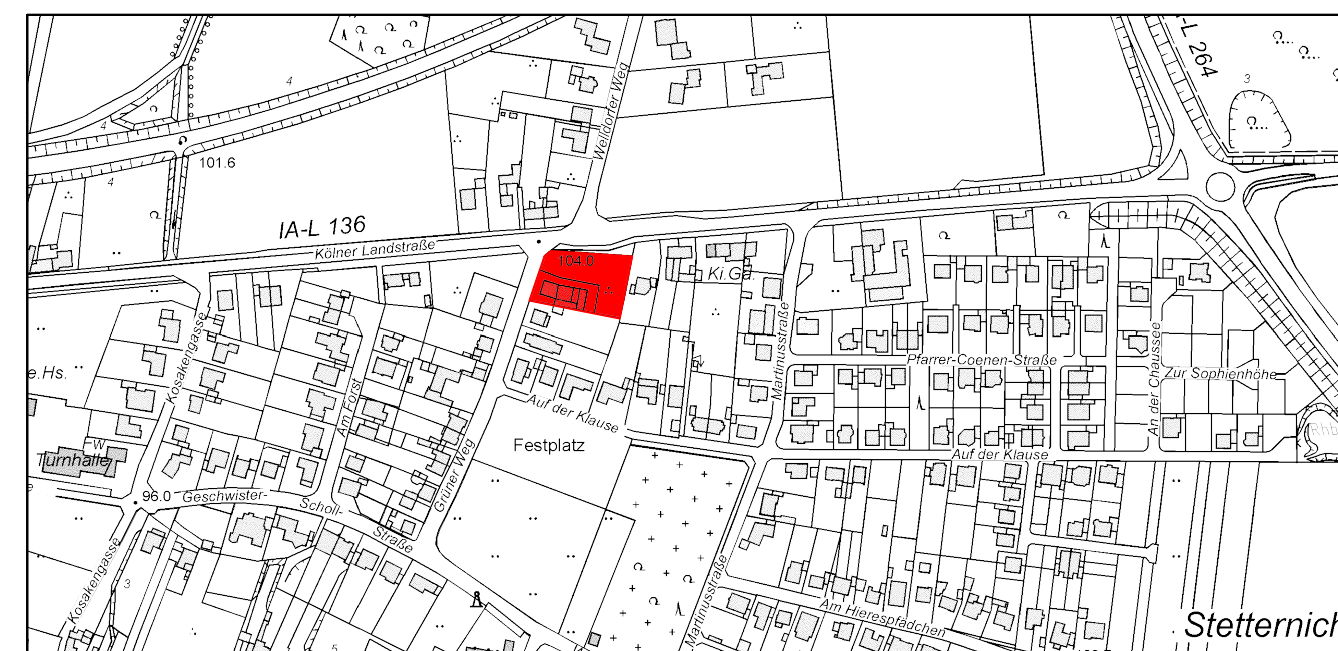
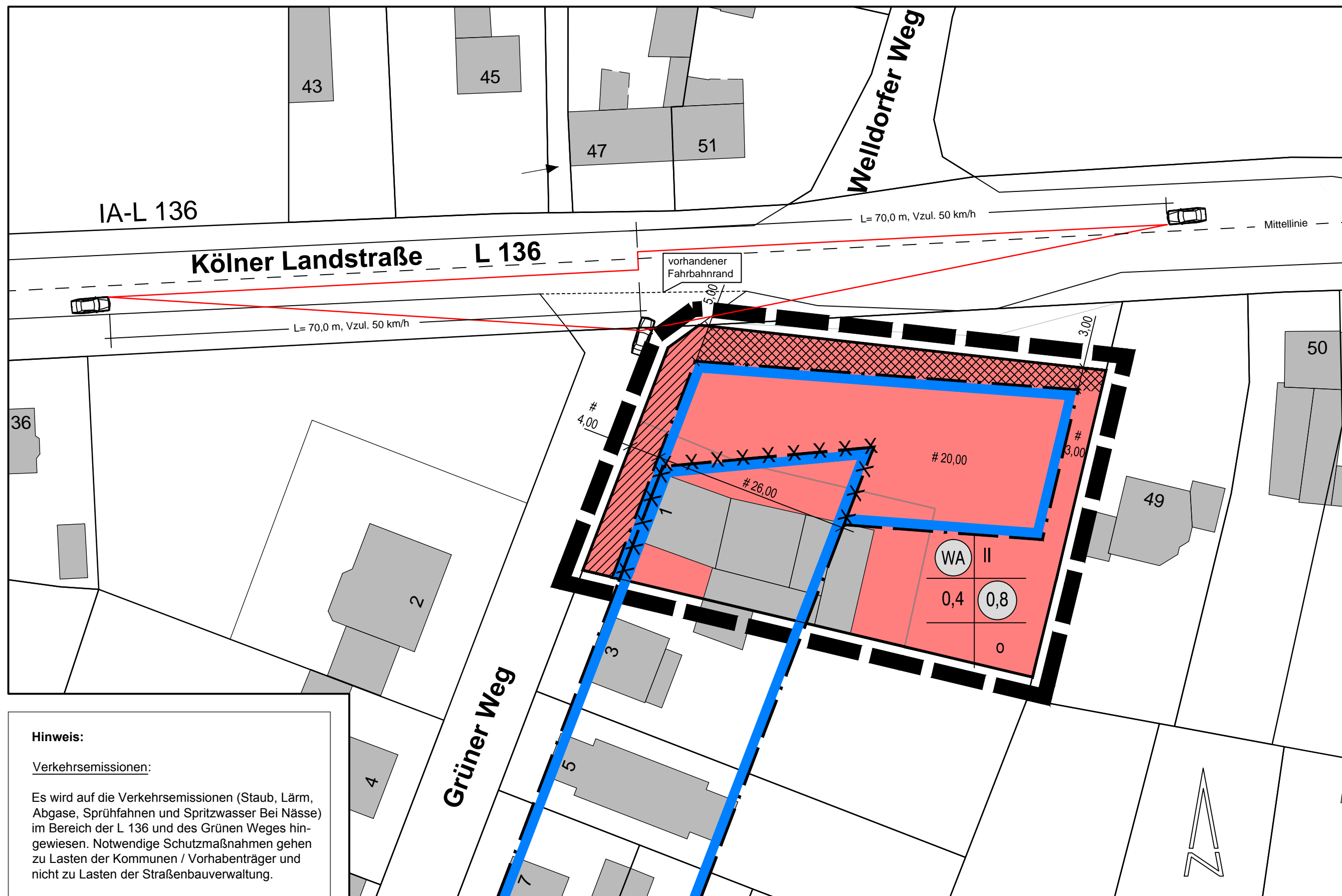
Da für den Baubereich Kampfmittelreste nicht gänzlich ausgeschlossen werden können, erfolgt eine baubegleitende Überwachung sowie eine Detektion der Baugrube durch einen Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes. Hierzu ist dem

Kampfmittelbeseitigungsdienst  
 Mündelheimer Weg 51  
 40472 Düsseldorf  
 Tel.: 0211 / 475 - 0

der Baubeginn der Tiefbauarbeiten oder ähnliches rechtzeitig vorher anzuzeigen.  
 Bei Auffinden von Bombenblindgängern / Kampfmitteln während der Erd- / Bauarbeiten sind aus Sicherheitsgründen die Arbeiten sofort einzustellen und die nächstgelegene Polizeistation oder der Kampfmittelbeseitigungsdienst (KBD) zu verständigen.  
 Sollten in dem Planbereich jedoch Erdarbeiten mit erheblicher mechanischer Belastung ( z.B. Rammarbeiten, Pfahlgründungen, Verbauarbeiten oder vergleichbare Arbeiten ) durchgeführt werden, wird eine Tiefensondierung empfohlen.  
 (s. " Merkblatt Sondierbohrungen " als Anlage der Begründung.)

Legende

-  Allgemeine Wohngebiete
-  Geschosflächenzahl
-  Offene Bauweise
-  Grundflächenzahl
-  Zahl der Vollgeschosse
-  Baugrenze
-  Aufgehobene Baugrenze
-  Fläche für bauliche Anlagen und Bepflanzungen mit einer max. Höhe von 1,00 m, gemessen ab OK öffentlicher Verkehrsfläche
-  Fläche für bauliche Anlagen mit einer max. Höhe von 1,00 m, gemessen ab OK öffentlicher Verkehrsfläche
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Bebauungsplanänderung
- Nachrichtlich:
-  Sichtdreieck



**Hinweis:**

Verkehrsemissionen:

Es wird auf die Verkehrsemissionen (Staub, Lärm, Abgase, Sprühfahnen und Spritzwasser Bei Nässe) im Bereich der L 136 und des Grünen Weges hingewiesen. Notwendige Schutzmaßnahmen gehen zu Lasten der Kommunen / Vorhabenträger und nicht zu Lasten der Straßenbauverwaltung.

Gemäß §§ 1, 2 und 13 BauGB beschloss der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss am

01.06.2015

die Aufstellung dieser vereinfachten Bebauungsplanänderung. Ortsüblich bekanntgemacht wurde dieser Beschluss am

26.06.2015

Jülich, den 04.12.2015

Der Bürgermeister

gez. : Fuchs

Nach Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bau-

ausschusses vom 01.06.2015 und

ortsüblicher Bekanntmachung vom

26.06.2015 hat die Bürgerbeteiligung

gemäß § 3 (1) BauGB vom

29.06.2015 bis 31.07.2015

einschließlich stattgefunden.

Jülich, den 04.12.2015

Der Bürgermeister

gez. : Fuchs

Diese vereinfachte Bebauungsplanänderung wurde gemäß § 10 BauGB in Verbindung mit §§ 7 und 28 GO NW vom Rat der Stadt Jülich als Satzung am

03.12.2015 beschlossen.

Jülich, den 04.12.2015

Der Bürgermeister

gez. : Fuchs

Dieser Bebauungsplan ist mit der ortsüblichen Bekanntmachung vom 18.11.2016 rechtsverbindlich.

Jülich, den 21.11.2016

Der Bürgermeister

gez. : Fuchs

Stadt Jülich  
 Der Bürgermeister  
 Planungsamt

**Bebauungsplan Stetternich Nr.2  
 5. vereinfachte Änderung**

Maßstab M 1 : 500  
 14.08.2015